

# Ottendorfer Zeitung

Lokal-Anzeiger für Ottendorf-Okrilla und Umgegend

Die „Ottendorfer Zeitung“ erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.  
Der Bezugspreis beträgt für einen Monat 1,10 RM. frei Haus.  
Im Falle höherer Gewalt (Feuer o. dgl.) irgendwelcher Störungen des Betriebes der Zeitung, d. h. des Postens o. d. des Postens (Versäumnissen) hat der Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Rückerstattung oder Nachlieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises.

## Unterhaltungs- und Anzeigebblatt

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen des Gemeinderates zu Ottendorf-Okrilla.

Mit den 4 Beilagen „Neue Illustrierte“, „Mode und Heim“, „Garten, Land und Herd“ und „Kochbuch“.

Anzeigen werden an den Erscheinungstagen bis 12 Uhr mittags, an den anderen Tagen bis 6 Uhr nachmittags, in der Geschäftsstelle abgeben.  
Anzeigenpreis: Die 6 mal gefaltete Zeile um 10 Pf. (einschl. Porto) für die erste Zeile.  
Kontopl. oder dinst. 50 Pf. (einschl. Porto) für die zweite Zeile.  
Jeder Anspruch auf Rückzahlung erlischt, wenn die Anzeigen-Verträge durch Abgabe eingegangen sind und wenn der Auftraggeber in Kenntnis gesetzt ist.

Postfach-Konto Leipzig Nr. 20148. Schriftleitung, Druck und Verlag Hermann Rühle, Ottendorf-Okrilla. Gemeinde - Giro - Konto Nr. 186.

Nummer 140

Mittwoch, den 29. November 1933

32. Jahrgang

### Ämtlicher Teil.

Der mit Vertretung des in der Zeit vom 27. November bis 9. Dezember 1933 zu einem Kurus befindlichen Herrn Bürgermeister Richter beauftragte 1. Gemeindevorsteher

Herr Bruno Biscop

ist Montag bis Freitag nachmittags 4—6 Uhr und Sonnabend vormittags 8—12 Uhr im Rathaus zu sprechen.

Ottendorf-Okrilla, am 27. November 1933.

Der Gemeinderat.

### Oertliches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, am 28. November 1933.

— Heute morgen 3 Uhr ertönte Feueralarm in unserem Orte. Der Motorwagen eines Lastwagens der Firma Plebach-Dresden war auf der Fahrt nach dem Kohlengraben in der Nähe des Wolfentmals in Brand geraten. Alle Versuche seitens des Fahrpersonals, den Brand einzubämmen, scheiterten und die daraufhin alarmierte Feuerwehr Oß, die mit ihrem Auto nach der ziemlich entfernten Brandstelle geeilt war konnte nur noch den bis zur Hälfte brennenden Wagen abföhren.

— Für das Winterhilfswerk veranstaltet der hiesige Turnverein „Jahn“ e. B. am kommenden Sonnabend ein Bühnenspektakel. Alle Abteilungen des Vereins werden daran beteiligt sein und außerdem wird die Kunstturnvereinsvereinigung Dresdens Blauschülerinnen deutschen Turnens an Red. Barren und Pferd zeigen. Die gesamte Einwohnerschaft ist hierzu eingeladen.

— Am 24. d. Mts. fand eine öffentliche Sitzung der Gemeindebevollmächtigten statt, die sich wiederum dadurch auszeichnete, daß in sachlicher, verantwortungsbewusster Zusammenarbeit Erzieherliches für die Gemeinde geleistet wurde. Mit einem „Sieg Heil“ auf den Volkstanzler und greisen Reichspräsidenten eröffnete Herr Vorsteher Renner die Sitzung. Herr Bürgermeister Richter nahm zunächst die Einweisung des in das Kollegium neuerngetretenen Herrn Großmann vor und erbatte dann zu dem einzelnen Beratungspunkten eingehende Berichte. Unter den Wörungen der Arbeitsschicht ist auch in unserer Gemeinde die Zahl der Arbeitslosen erfreulich gesunken wie folgende Gegenüberstellung zeigt:

Wohlfahrtsberwerbslose	30,4	31,7	31,10
Arbeitslosenunterstützte	499	449	326
Wohlfahrtsunterstützte	159	125	66
Wohlfahrtsunterstützte	47	44	12

Am der Zeit vom 1. 4.—31. 10. waren 131 047 RM. für die Wohlfahrtsfürsorge aufzuwenden. Der Aufwand der Gemeinde stellte sich auf 45 693 RM., außerdem war eine Bezirksumlage von 14 469 RM. abzuzahlen. Die Gemeinde erhielt 26 747 RM. Reichshilfe und erlangte durch wiederholt eingereichte Gesuche 24 300 RM. Beihilfe aus dem Ausgleichsfonds. Die in den letzten Monaten ausgeführten Wegebauten haben einen Kostenaufwand von 10 328 RM. erfordert. Der Bezirksverband leistete Beihilfen im Betrage von 6181 RM., der Staat gewährte eine Beihilfe von 1500 RM., sodas sich der gemeindliche Aufwand auf 2647 RM. stellte. Die ausgedehnte Pflasterung der Radeburgerstraße erforderte einen Aufwand von 25 055 RM. Die Gemeindebürgergangsstraßen befinden sich nunmehr in bestem Zustande. Die Gemeindeverwaltung für das Rechnungsjahr lag zur Richtigsprechung vor. Bei 375 966,46 RM. Einnahme und 403 448,27 RM. Ausgabe ergab sich ein Fehlbetrag von 27 481,81 RM. Es war möglich, den nach dem Haushaltsplan zu erwartenden Fehlbetrag von über 76 000 RM. ganz erheblich zu mindern. Sonderumlagen aus dem Lastenausgleichsstock in Höhe von 31 500 RM. ermöglichten den verhältnismäßig günstigen Abschluß. Der Gemeinderat wird völlige Beseitigung des Fehlbetrages mit allen Kräften anstreben. Für eine Beteiligung der Gemeinde am Gemeindebildungsvorband liegt keine Veranlassung vor. Auf Grund des Prüfungsberichtes des Revisionsverbandes wurde die Rechnung einstimmig richtig gesprochen. Für die Anlieger an der Orta ist zum Zwecke der Regulierung des Bachlaufes und von Meliorationen der angrenzenden Flächen eine Unterhaltungs-genossenschaft mit dem Sitze in Seifersdorf gebildet worden. Es sollen ca. 15 km Bachlauf und ca. 145 ha Fläche bearbeitet werden, davon entfallen ca. 25 ha auf Ottendorfer Flur. Die Gesamtkosten sind mit 300 000 M. errechnet worden, davon hat die Genossenschaft 36 000 M. in Form eines Darlehens aufgenommen. Eine Regulierung der Orta innerhalb der be-

bauten Flur unserer Gemeinde ist dabei mit in Aussicht genommen. Die Bauarbeiten sind in den sogenannten Kohlwiesen bereits aufgenommen worden. Es wurde hinsichtlich der der Gemeinde gehörigen Bremmerwiese der Beitritt zur Unterhaltungs-genossenschaft beschlossen. Herr Ortsbesitzer Beck beabsichtigt Bauand westlich der Talstraße aufzuschließen. Der zu diesem Zwecke eingereichte Teilbebauungsplan wurde befürwortet. Der Beitritt zu einem neuzubildenden, die Gemeinden Rähnitz-Gellerau, Röhlsche, Lausa, Vermsdorf, Ottendorf-Okrilla, Webingen, Marsdorf, Bärnsdorf und Wilschdorf umfassenden Berufsschulverbande wurde abgelehnt, da weder in schulischer noch in finanzieller Hinsicht wesentliche Verbesserungen für die Gemeinde zu erwarten sind. Die Knaben sollen sämtlich in Lausa unterrichtet werden, während für die Beschulung der Mädchen die Berufsschulen in Rähnitz, Gellerau und Ottendorf-Okrilla in Aussicht genommen sind, da diese Gemeinden gut eingerichtete Schulfächer besitzen. Für das Jahr 1934 sollen folgende Straßenbesserungen beim Bezirksverband angemeldet werden: Beschotterung von ca. 600 m der Lomnitzerstraße (oberes Furtch bis Grenze Lomnitz) Rolastierung eines Teiles der gleichen Straße (Farnberg), Rolastierung der Würschnitzerstraße und einer Strecke der Radeburgerstraße (Schafmühle bis Grenze Webingen). Diese Straßenbesserungen werden einen Kostenaufwand von etwa 12 500 RM. erfordern. Der Bau einer Abwasserkanne für die Gemeindegewohnhäuser Adolf Hitler-Platz 1 und Hindenburgstraße 29/31 wurde genehmigt unter der Voraussetzung, daß der beantragte Reichszuschuß für die Kosten von ca. 860 RM. bewilligt wird. Mit einem „Sieg Heil“ auf das deutsche Volk wurde die öffentliche Sitzung geschlossen.

Reichlicher Schneefall  
Am Montagvormittag trat in Dresden und Umgebung bei einer Temperatur von etwa einem Grad über Null Schneefall ein. Die Niederschlagsmengen waren jedoch ein trübliches Gemisch von Schnee und Wasser und konnten als erste Vorboten des kommenden Winters in Dresden durchaus keinen erfreulichen und nachhaltigen Eindruck hinterlassen, dagegen zeigte die Umgegend von Dresden ein winterliches Bild.

Aus dem östlichen Erzgebirge (Ripsdorf, Altenberg) wird bei zwei bis drei Grad Rälte dauernder Schneefall gemeldet. Die Schneehöhe beträgt bereits zehn Zentimeter.

Dresden. Ohne Führerschein. Der rücksichtslose Kraftfahrer, der am Bußtag in Flur Radeberg einen Fußgänger angefahren und ihn schwerverletzt liegengelassen hatte, konnte von der Landgenarmarie Arnsdorf ermittelt werden. Es handelt sich um einen 22jährigen Meister aus Arnsdorf, der sein Verhalten damit zu entschuldigen sucht, daß er erst zwei Wochen im Besitz seiner Maschine sei und noch keinen Führerschein erworben habe.

Dresden. Drei Selbstmorde. Die Feuerwehr wurde in fünf Fällen zu Sauerstoffhilfsleistungen gerufen. Drei junge Mädchen im Alter von 19, 25 und 32 Jahren hatten in der Wagner, Friedel- und Bettiner Straße freiwillig ihrem Leben ein Ziel gesetzt. In weiteren zwei Fällen von Leuchtgasvergiftungen waren die Bemühungen erfolgreich.

Neustadt. Vom Kraftwagen angefahren. Auf dem Wege zur Arbeitsstätte wurde der Ziegeleiarbeiter Hauswald aus Langbartsdorf von einem schnell fahrenden Kraftwagen angefahren. Hauswald und der Kraftwagenfahrer erlitten schwere Verletzungen; sie wurden in das Stadtkrankenhaus übergeführt.

Bahnen. Bürgermeister wegen fahrlässiger Tötung vor Gericht. Das Landgericht verurteilte den Bürgermeister a. D. Zimmermann aus Hörnig wegen fahrlässiger Tötung zu acht Monaten Gefängnis. Zimmermann war am 16. Juli, dem Tag des Feuerwehrfestes in Großschönau, mit einem Mannschaftswagen der hörniger Feuerwehr nach einem Gasthause gefahren, wo er mit mehreren Feuerwehrmännern in angeregter Stimmung verweilte. Auf der Rückfahrt verlor der Kraftwagen ein Rad und prallte gegen einen Straßenbaum, wobei mehrere der Anwesenden verletzt wurden. Ein fünfjähriges Mädchen, das die Straße heraufkam, wurde überfahren und tödlich verletzt.

Dresden. Winterhilfe der Straßenbahn. Nach einer Mitteilung der Straßenbahnverwaltung sind durch Sammlung in den Straßenbahnwagen für die Winterhilfe bisher rund 7700 RM. zusammengekommen; die Summe setzt sich aus der freiwilligen Aufwendung des Fahrpreises auf volle 5 Pf. durch die Fahrgäste zusammen. Die Sammlung in den Straßenbahnwagen wird fortgesetzt.

Neustadt. Zum zweitenmal Feuer. Nachdem vor zwei Tagen die Scheune des Besitzers Schöne durch Feuer vernichtet worden war, brach jetzt auf dem Stallboden ein neuer Brand aus, der das Stallgebäude in Asche legte. Die Ursache beider Brände wird in böswilliger Brandstiftung vermutet.

Jittau. Verzeigte Unterstützung. Der erwerbslose Arbeiter Walter Segler, der für sich und seine Angehörigen die üblichen Unterstützungsgelder empfing, hatte diese wiederholt verzeigt, während Frau und Kinder Not litten. Mehrfach mußte die Polizei gegen ihn einschreiten, wenn er in angetrunkenem Zustand zu seiner Familie heimkehrte. Da durch das unverantwortliche Treiben Seglers die Ruhe und Ordnung erheblich gefährdet wurden, mußte er jetzt dem Sammlager Hohnstein zugeführt werden.

Mittweida. Im Steinbruch verunglückt. Bei Steinbrucharbeiten in einem Claußnitzer Steinbruch verunglückte der Arbeiter Raumann; ein abstürzender Block zerquetschte ihm ein Bein vollständig. Bewußtlos wurde er ins Krankenhaus inseliefert.

Jittau. Einer, der die Winterhilfe nicht verdient. Dem in der Prinzenstraße wohnhaften erwerbslosen Arthur Hahnwald, der verheiratet ist und mehrere Kinder hat, waren aus der Winterhilfe sieben Zentner Kartoffeln zur Verfügung gestellt worden. Statt die Kartoffeln für seine Familie zu verwenden, verkaufte Hahnwald sechs Zentner davon für je 2,30 RM. Um sich für seine unerhörte Handlungsweise zu rechtfertigen, erklärte er, die Kartoffeln seien für Menschen ungenießbar gewesen und hätten nur für Futterzwecke getaugt. Eine Nachprüfung ergab jedoch, daß die Qualität der Kartoffeln völlig einwandfrei war. Ferner wurde festgestellt, daß Hahnwald einen schwunghaften Handel mit Kartoffeln betrieb. Da bei erzieltem Verdienst hatte er der Unterstühtungsbehörde bisher verschwiegen. Die einzig richtige Maßnahme gegen Hahnwald war seine Festnahme und Ueberführung in ein Konzentrationslager.

Jittau. Mit dem Messer gegen den Bruder. Zwischen zwei in der Böbauer Straße wohnhaften Brüdern, die schon seit Jahren miteinander in Unfrieden leben, kam es erneut zu einer schweren Auseinandersetzung, in deren Verlauf der Ältere mit einem Messer auf den jüngeren eintraf. Dieser wurde durch Stiche am Kopf, Hals und Händen schwer verletzt und mußte sofort ins Krankenhaus gebracht werden. Der Täter flüchtete.

Reichenberg-Bienenmühle. Unverschämtheit eines Radfahrers. In Dittersbach wurden drei Frauen auf der Straße von einem Radfahrer umgerissen. Die 70 Jahre alte Witwe Bellmann erlitt eine Gehirnerschütterung, eine schwere Wunde am Hinterkopf und eine Armverletzung, das Dienstmädchen Bendig aus Burkersdorf zog sich einen Schlüsselbruch zu, die dritte Frau blieb unverletzt. Der Radfahrer suchte das Bett, ohne sich um die Verunglückten zu kümmern.

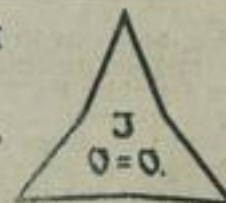
Leipzig. 17 000 RM. unterschlagen. Der Diplomlandwirt Dr. Franz Zwanzig aus Dresden, der als Verwaltungsrat beim Institut für Tierchutz und Volkserziehung der Universität Leipzig angestellt war, wurde nach dreitägiger Verhandlung von der Großen Strafkammer des Landgerichts wegen Amtsvergehens und Unterschlagung zu einem Jahr und sechs Monaten Gefängnis verurteilt. Zwanzig hatte von 1930 bis 1932 etwa 17 000 RM. veruntreut und seine Verletzungen durch falsche Buchungen zu verdecken versucht.

Meerane. Das fünfte Diphtherieopfer. Die Diphtherie, an der bekanntlich hier zahlreiche Schulkinder erkrankt sind, hat jetzt erneut ein Todesopfer gefordert. Damit ist die Zahl der dieser Krankheit zum Opfer gefallenen Kinder auf fünf gestiegen.

Neuhaußen i. Erzg. Pappfabrik niedergebrannt. Am Sonnabendmittag brach in der Pappfabrik von Preißler in Neuhaußen ein Großfeuer aus, dem das Fabrik-, Wohn- und Seitengebäude sowie verschiedene Schuppen zum Opfer fielen. Nur die in der Nähe gelegene Scheune sowie eine benachbarte Bäckerei, die sich in großer Gefahr befanden, konnten gerettet werden. Das Feuer scheint in dem Kartonagenraum der Fabrik entstanden zu sein. Der Schaden wird auf 80—90 000 RM. beziffert.

Zwei Bergleute verunglückt. In der Nacht zum Sonntag ging im Wilhelmshagen bei Zwidau eine Strecke zu Bruch, wobei zwei Bergleute verunglückt wurden. Der eine von ihnen, der dreißigjährige verheiratete Paul Penzel aus Wildenfels, war sofort tot. Der andere, der 28 Jahre alte Kurt K a u h, Vater zweier Kinder, konnte noch lebend geborgen werden. Seine Verletzungen waren jedoch derart schwer, daß er am Montag scüh im Zwidauer Krankenhaus verstarb.

Turnen : Spiel : Sport  
im  
Turnverein Jahn e. V.  
(Deutsche Turnerschaft).



Der Trocken-Schlurkurs findet am Mittwoch in der Turnhalle seine Fortsetzung. Interessenten können sich noch beteiligen. Schneeschuhe und Stöcke sind mitzubringen. Der Kursus ist kostenlos.